

## Unser Verhältnis zu Ungarn und Deutschland.

pl Salzburg, 31. Mai. (Priv.-Tel.) Zu einer vom deutschfreihheitlichen Volksbund einberufenen, zahlreich besuchten Versammlung sprach am 29. d. Winifster a. D. Dr. Baernreither über Fragen der zukünftigen Gestaltungen in Oesterreich. Dr. Baernreither besprach insbesondere eingehend das Verhältnis zwischen Oesterreich und Ungarn und verwies darauf, daß im Laufe der Zeit das Zusammenwirken der beiden Staaten in der Monarchie allerlei Wandlungen durchgemacht habe. Allerlei Reibungen seien zutage getreten, die aber in den Stunden höchster Gefahr in den Hintergrund traten. Dr. Baernreither führte unter anderem aus, daß wir sicherlich an allem genug hätten, wenn wir tatsächlich ein einheitliches großes Konsumtionsgebiet und eine einheitliche Amtsstelle, etwa wie Deutschland, zur Verteilung der Vorräte hätten. Ungarn sei durch die Natur das reichere Land, wo Lebensmittel in reichlicher Menge wachsen. Beim nächsten Vertrag zwischen Oesterreich und Ungarn müssen die auf diesem Gebiet stehenden Verhältnisse geklärt und gebessert werden. Wir müssen uns mit Ungarn auch in finanzieller Beziehung aussprechen und ausgleichen. Redner besprach sodann die Fragen der neuen Steuern und verwies darauf, daß nach unserem Staatsgrundgesetz die zur Erledigung kommenden Steuerfragen nur gemeinsam mit Ungarn geregelt werden können. Ein gesondertes Vorgehen in diesen Fragen würde schließlich auch nur einer Trennung die Wege öffnen. Bezüglich der Frage des wirtschaftlichen Zusammenschlusses Deutschlands und Oesterreich-Ungarns erklärte er, daß dieses nach dem Kriege notwendig sei. In diesem Falle würde sich auch das Verhältnis zwischen den beiden Staaten der Monarchie besser gestalten. Wir kämen aus vielen Binnenreibeereien heraus, und das Großzügige des Zusammenschlusses würde auch Ungarn heben. Um zu diesem wirtschaftlichen Verhältnis zu Deutschland zu kommen, das auf breiter Basis beruhen müßte, ist es notwendig, das Verhältnis zu Ungarn zu regeln und einen langfristigen Vertrag von etwa 25 Jahren zu erzielen. Bei den Unterhandlungen mit Ungarn müssen wir darauf bedacht sein, daß wir uns den Weg für Handelsverträge, die wir gemeinsam mit Deutschland schließen, nicht verrammeln. Es werde viel von Handelsbeziehungen mit dem Balkan gesprochen.